

Der Landrat stellte fest, dass der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion dahin gehe, eine Steuerungsgruppe unter Einbeziehung der Kommunen einzurichten. Darüber sollte man auch sicherlich nachdenken. Allerdings sei man derzeit noch in einer Phase, in der man die Antragstellung vorbereite und sodann die Genehmigung des Antrages abwarten müsse. Er schlage deshalb vor, den Antrag an den neuen Kreistag zu verweisen, um diesen nicht bereits „vorzuprogrammieren.“ Hierüber sollte erst nach der Genehmigung des Antrags entschieden werden.

Abg. Krupp fragte, ob hierüber nicht der in dieser Woche noch tagende zuständige Fachausschuss entscheiden könne.

Der Landrat riet hiervon unter Hinweis auf seine vorherigen Ausführungen ab.

Auch Abg. Steiner unterstrich die Ausführungen des Landrates. Ansonsten würde man dem neuen Kreistag diesen neuen Arbeitskreis in der letzten Sitzung des Fachausschusses in der alten Wahlperiode noch auferlegen, was er der Sache für nicht dienlich halte. In der Sache sei man sich aber einig und unterstütze dies, umsetzen sollte dies aber der neue Kreistag.

Abg. Krupp war mit dieser Verfahrensweise einverstanden, zumal man sich in der Sache einig sei.

Abg. Solf schloss sich den Ausführungen des Abg. Steiner an. Die vielfältigen Diskussionen in der Sache hätten gezeigt, dass man sich hier einig sei. Da es auf kommunaler Ebene noch einige Skepsis und Vorbehalte gebe, sei entscheidend, dass dies mit den Verantwortlichen besprochen und abgestimmt werde. Zudem werde man sich im Behindertenbeirat noch einmal treffen und hierüber reden. Entscheiden werde aber der neue Kreistag.

Der Landrat stellte im Übrigen das Einvernehmen der Mitglieder des Kreisausschusses fest, den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.04.2014 in die Wahlperiode des neuen Kreistages zu verweisen.